

Miteinander ... lachen und spielen

Durch Tanja Ansel habe ich ein Spiel aus Kindertagen wieder entdeckt: **Stadt—Land—Fluss:**

Jede Antwort muss mit dem ersten Buchstaben Ihres Vornamens beginnen. Viel Spaß!

Name:

Tier:

Farbe:

Getränk:

Stadt:

Land:

Fluss:

Kleidungsstück:

Beruf:

Hobby:

Auto:

... und nachdem Klopapier gerade in aller Munde bzw. Einkaufswagen ist: **Ersetze ein Wort eines Film-/ oder Liedtitels durch das Wort „Klopapier“:**

Mein Vorschlag: Indiana Jones und die Rache des Klopapiers!





Montag, 23. März 20

Inspiration

*Geh aus, mein Herz, und suche
Freud in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben,
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir,
sich ausgeschmücket haben.*



Als diese Liedzeilen entstanden, hatte sein Dichter, der Pfarrer Paul Gerhardt (1607-1676), schon eine Menge mitgemacht.

Auch in seiner Heimat Sachsen wüteten der dreißigjährige Krieg und mit ihm Hungersnöte und Seuchen wie die Pest. So verlor

Paul Gerhardt früh Vater und Mutter, später den Bruder und die Nichte. Er wurde Pfarrer., suchte Trost im Glauben an Gott. Eine Zuflucht in einer Welt, in der nichts sicher war, noch nicht einmal die eigenen Kinder, von bis auf eines alle

starben. In dieser Zeit ist das Lied entstanden, das wir heute so gerne im Frühling und Sommer singen (Ev. Gesangbuch 503).

Paul Gerhardt macht sich Mut, das zu tun, was PsychologInnen heute empfehlen, wenn Menschen mit Trübsinn und Depressionen zu kämpfen haben:

Nicht unter der Decke verkriechen, sondern raus an die frische Luft, gehen, sich bewegen, Sonne tanken und den Blick auf die kleinen Wunder der Natur richten und im Gebet mit Gott zu bleiben..

Schön, dass dies weiter möglich ist, gerade, wenn wir ansonsten konsequent zu Hause bleiben, um das Virus nicht weiter zu verbreiten! Auf den kurzen Gängen durch den Garten oder zum Einkaufen, aus dem Wohnzimmerfenster gibt es soviel zu entdecken: gelbe Mini-Narzissen im Beet, die rote Kamelie in meinem Garten, die Eichhörnchen, die sich im Kirschbaum tummeln, der strahlend blaue Himmel. |

Ich nehme all das in diesem Frühjahr bewusster wahr als sonst, wenn ich nur schnell von A nach B kommen will. Sehe sie als Zeichen, dass das Leben weiter geht. Dass es trotzdem aufblüht in aller Fülle. Daran möchte ich mich erinnern können, später, wenn wir mal in einigen Jahren von dieser Zeit erzählen.

Darum mache ich jeden Tag ein Foto, ob vom Leben in unseren vier Wänden (z.B. von den 1.000 Kunstwerken aus Federn und Glitzersteinen, die meine Tochter gerade zaubert) oder vom Wachsen und Werden in unserem Garten. Möge für Sie und mich wahr werden, worum Paul Gerhardt singend betet:

*Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd ein guter
Baum, und lass mich Wurzel treiben.*

*Verleihe, dass zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne
Blum und Pflanze möge bleiben.*



Durch das Coronavirus müssen zur Zeit viele Feste in unserer Gemeinde verschoben werden. Das gilt ebenso für die Konfirmationen im Mai als auch für die Verabschiedung des alten und die Einführung des neuen Presbyteriums., die gestern hätte stattfinden sollen. Die Landeskirche hat andere Wege gefunden, damit unser neues Presbyterium bis zum 5. April im Amt und handlungsfähig sein kann.

Für die alten PresbyterInnen tut mir die Verschiebung des für sie so wichtigen Termins leid—wir wollen sie und das, was sie für die Gemeinde geleistet haben, zu einem anderen Zeitpunkt würdigen. *Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!*



Bis auf Weiteres ruhen unsere Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste – leider auch an Ostern!

Aber: per Telefon und Mail sind wir trotzdem für Sie da.

Sie erreichen Pfarrerin Dahlhaus täglich von 12 bis 13 Uhr und 17 bis 18 Uhr telefonisch unter 94 18 36.

Unser Gemeindebüro ist für den Publikumsverkehr geschlossen. Sie erreichen uns per Telefon unter 47450 oder Mail laban@kirche-hawi.de

Wir nehmen uns Ihrer Anliegen an!